



LEITGEDANKEN:

Der Leser muss nachvollziehen können, welche fremden Gedanken in der Arbeit Verwendung fanden. Der Leser muss die genaue Quelle dieser Gedanken kennen, um überprüfen zu können, ob die Quelle z.B. sinnvoll verwendet worden ist. „Bibliographieren“ heißt also: alle Angaben notieren, mit deren Hilfe man eine benutzte Quelle wieder finden kann.

- Verweise: allgemeiner Hinweis auf einen anderen Text, in dem z.B. dieses Thema behandelt wird, ohne dass auf bestimmte Textstellen eingegangen wird.
- Hinweis auf Paraphrasen: Auch die nur sinngemäße Wiedergabe und Zusammenfassung eines Abschnittes ohne wörtliche Übernahmen muss mit einem Hinweis auf die Herkunft versehen sein.
- Zitate: Die wörtliche Einbeziehung und Kennzeichnung einer umfangreicheren Textstelle, eines Satzteiles, eines Begriffes. Zitate dienen der Abstützung einer These, dem Hinweis auf die Herkunft der vertretenen Argumente und nicht zuletzt der Veranschaulichung von Aussagen.

Techniken des Zitierens:

- 1) Anfang und Ende eines Zitats müssen durch Anführungszeichen deutlich hervorgehoben sein.
- 2) Wird ein Zitat nur in Teilen übernommen, müssen die ausgelassenen Textstellen gekennzeichnet werden, und zwar durch [...].
- 3) Hebt man bestimmte Teile des Zitats hervor, so muss der Eingriff in das Zitat deutlich gemacht werden durch: [Hervorhebung durch den Verfasser]; auch zusätzliche Erläuterungen müssen als Zusatz kenntlich sein, wie z.B.: „Er [Kowalski, d.V.] rief entsetzt...“
- 4) Jedes Zitat muss wort- und buchstabengetreu vom Original übernommen werden, da nicht auszuschließen ist, dass der Autor mit der besonderen Orthographie oder Interpunktion eine bestimmte Aussage verbindet.
- 5) Wichtig für die Überprüfbarkeit des verwendeten Zitats ist der korrekte Quellennachweis. Je nach Art der Quelle gibt es verschiedene Möglichkeiten des Nachweises:
 - a) Zitat aus einem Buch: Name, Vorname: Titel. Erscheinungsort Jahr, Seite - Beispiel: Wolf, Christa: Cassandra. Erzählung. Darmstadt und Neuwied 1983, S. 144
 - b) Zitat aus einem Sammelband mit verschiedenen Autoren und einem Herausgeber: Name, Vorname: Titel. In: Name, Vorname (Hg.): Titel. Erscheinungsort Jahr, Seite - Beispiel: Gramer, Sibylle: Eine unendliche Geschichte des Widerstands. In: Sauer, Klaus (Hg.): Christa Wolf Materialienbuch. Darmstadt 1983, S. 135
 - c) Zitat aus einer Zeitschrift: Name, Vorname: Titel. In: Name der Zeitschrift, Jahrgang. Jahr, Nr. der Ausgabe, Seite - Beispiel: Bichsel, Peter: Eigenartige Leute - Leser zum Beispiel. In: Der Deutschunterricht, 40. Jg. 1988, H. 4, S. 5-8
 - d) Internetadressen werden vollständig angegeben mit dem genauen Datum der Nutzung, vgl. die Quellenangabe dieses Dokumentes.
6. Am Schluss der Arbeit, aber vor den „Anlagen“ findet sich das vollständige, alphabetisch geordnete Literaturverzeichnis.